

## **Patientenhandout: Inhalationsgeräte – welche, wofür?**

**Für die Behandlung von Asthma bronchiale, meist nur kurz Asthma genannt, spielt das Inhalieren von Medikamenten eine zentrale Rolle. Es hat gegenüber Tabletten entscheidende Vorteile. Inhaliert wird heute überwiegend mit Dosieraerosolen und Pulverinhalatoren. Beide gibt es mittlerweile in verschiedenen Ausführungen.**

### **Warum wird ein Medikament inhaliert?**

Asthma-Patienten werden heute vor allem mit Medikamenten behandelt, die inhaliert werden. Das hat viele Vorteile. Der Wirkstoff gelangt mit der Atemluft direkt in die Bronchien, also dorthin, wo er wirken soll. Außerdem genügt im Vergleich zur Tablette eine viel geringere Dosis des Medikaments, um die gleiche Wirkung zu erzielen. Da im Vergleich zur Tablette viel weniger Wirkstoff in den Blutkreislauf gelangt treten deutlich weniger Nebenwirkungen auf. Droht ein Asthma-Anfall, wirkt eine Inhalation wesentlich schneller. Um diese Vorteile nutzen zu können sollte jeder Asthma-Patient die richtige Inhalationstechnik sehr gut beherrschen. Grundsätzlich unterscheidet man bei den Inhalationsgeräten zwei Arten, nämlich Dosieraerosole und Pulverinhalatoren.

### **Dosieraerosole - was ist zu beachten?**

Bei Dosieraerosolen („Sprays“) wird der Hub (so nennt man einen Sprühstoß) entweder per Hand oder durch den Atemzug (Einatmen) freigesetzt. Bei Sprays, die mit der Hand ausgelöst werden, müssen das Auslösen des Sprühstoßes und das Einatmen der Wirkstoffwolke exakt aufeinander abgestimmt sein. Das erfordert einige Übung. Um die Koordination zu erleichtern sind Inhalationshilfen erhältlich. Atemzug-kontrollierte Dosieraerosole geben den Sprühstoß erst bei ausreichender Einatmung frei. Bei beiden Varianten ist der Wirkstoff zusammen mit Treibgas in einem Druckbehälter. Das hat den Vorteil, dass relativ wenig Kraft erforderlich ist, um den Wirkstoff wirklich bis tief in die Bronchien einzuatmen. Notfall-Sprays sind daher meist als Dosieraerosol erhältlich.

### **Was ist bei Pulverinhalatoren zu beachten?**

Es gibt verschiedene Modelle von Pulverinhalatoren, sie funktionieren immer nach dem gleichen Prinzip: Der Wirkstoff liegt als treibgasfreies Pulver vor, das mit einem Kräftigen Atemzug inhaliert wird. Der große Vorteil von Pulverinhalatoren: Sie erleichtern die Koordination von Einatmung und Freigabe des Wirkstoffs. Eine Pulverinhalation in feuchter Umgebung sollte aber wenn möglich vermieden werden, da die feinen Pulverteilchen leicht verklumpen können. Bei akuter Luftnot bleibt manchmal nicht genügend Kraft um das Pulver aus dem Gerät zu inhalieren. Für diesen Fall sollte immer ein Spray mit Treibgas griffbereit sein.

**Die Behandlung von Asthma kann durch Tabletten, Spritzen oder Inhalationen erfolgen. Letzteres ist sicher der eleganteste Weg, zumal die Wirkstoffe direkt an ihr Ziel, die Bronchien, gelangen - ohne lange Umwege über die Blutbahn. Außerdem genügt eine viel geringere Dosis des Wirkstoffs, was die Nebenwirkungen minimiert. Aber: diese Vorteile lassen sich nur dann ausnutzen, wenn Sie die Technik des Inhalierens fehlerfrei beherrschen.**